Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Vogl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 14. Nov. 1906.

Zentralsparkasse. Am 11. d. fand eine Sitzung des Ausschusses der Zentralsparkasse der Stadt Wien statt, in welcher Vizebürgermeister Dr. Neumayer den Vorsitz führte. Ferner waren die beiden Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer anwesend. Über Antrag des Vizebürgermeisters Dr. Porzer wurde beschlossen, dem einstweilen mit der Organisation der Zentralsparkasse betrauten Hauptkassen-Offizial Heinrich Brand für die Zeit des Provisoriums den Titel „Vorstand" zu verleihen. Gleichzeitig wurde der Magistrats-Kommissär Dr. Otto Philizy als erstkundiger Beamter der Anstalt mit dem Titel „Direktor" bestellt. Zur Ausführung der Geschäfte werden folgende Beamten u. Dienerschaften provisorisch systemisiert: ein Buchhalter, ein Hauptkassier, ein Liquidator, drei Rechnungsbeamte, ein Kanzleipraktikant u. vier Diener. Das Kuratorium und der Vorstand werden ermächtigt, behufs Eröffnung einer Bankkontos mit den Wiener Banken in Verhandlung zu treten. Bei Eröffnung der Hauptkassen wird der Firma Christof Lorenz, die bisherige Kassa-Einlegebücher der Firma J. Kollinger übertragen. Alle an, deren Einrichtungsgegenstände, Drucksorten etc. werden angekauft, das Ersuchen, daß die Zentralsparkasse am 2. Jänner 1907 ihre Tätigkeit beginnen soll, die Genehmigung besorgt, wobei aber Sorge dafür getragen wird, daß nur österreichische, bezw. Wiener Firmen mit Aufträgen zu betrauen werden.

Wiener Nachrichten.

Sitzung am 14. November.

Vorsitzender: V. Bm. Porzer u. Hierhammer.

VR. Rauer beantragt den Verkauf eines Teiles der Parzelle 263/10 in Unter-Meidling im 13. Bezirk der Kochgasse im Ausmaß von 3003 m² zum Einheitspreis von 12 K per m² bar, sowie Einbeziehung zum Vorgarten der Liegenschaft C.Z. 126. (Ang.)

VR. Knoll beantragt, die im Erbbaurecht Leopoldau des 21. Bezirkes stehende Hütte des Fl. Leopold nach erfolgter Entfernung der Pfosten u. Herstellung einer Gartenanlage daselbst in dieser Gartenanlage auf einem entsprechenden Platz aufzustellen, wobei die Hütte zu renovieren ist. (Ang.)

Das von VR. Hermann vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung einer Gartenanlage in der Ungargasse im 3. Bezirk in der Strecke von Rennweg bis zu dem Kriegsfeuergebäude des K. u. k. Militärverwaltungsinstitutes wird mit einem Erfordernisse von 16524 K genehmigt.

Nach einem Bericht des VR. Dr. Krauss wird der Hofadjunkt Karl Kattein zum städtischen Förster in Oberhof (Kaiserbrunn) ernannt.

VR. Eggenberger beantragt die Verpachtung des Auslaufbrunnens Ecke Barthfeldgasse u. Schiffmühlstraße im Kaisermühlen im 2. Bezirk an die Ecke der Mauthfeld- und Schiffmühlenstraße. (Ang.)

VR. Graf beantragt den Verkauf eines Teiles der Parzelle 16. Bezirk Schlierbachgasse-Dienfeldergasse Parz. 1730/5 im Ausmaße von 37·68 m² um den Betrag von 2400 K. (Ang.)

Behufs Einfriedung der zukünftigen Friedhofes beim Ottakringer Friedhof wird für die Herstellung einer Friedhofbauung zum Gärtnerhaus und verschiedenen anderen Herstellungen ein Betrag von 4024 K genehmigt.

Dem Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes zwischen dem neuen Verwaltungsgebäude und der Kapelle des Ottakringer Friedhofes - Kosten 3885 K - wird zugestimmt.

VR. Eggenberger berichtet über eine Grundtransaktion im Bezirk Leopoldstadt betreffs Durchführung eines geplanten 10 m breiten Straßenzuges südlich des städtischen Reservegartens. Es werden von der Gemeinde 837·44 m² zum Pauschalbetrage von 23.000 K übernommen, während die Gemeinde namens des Wiener Bürgerspitalfonds Gründe im Ausmaß von 578·64 m² ins öffentliche Gut überträgt und eine Parzelle im Ausmaß von 170·38 m² gegen einen Ersatz von 17.300 K an die Verkäufer obiger Gründe abtritt. Es leistet also die Gemeinde bei dieser Transaktion eine Aufzahlung von 5700 K. Dem Antrag wird zugestimmt.

VR. Graf berichtet über eine Grundtransaktion an der Grenze des 10. und 13. Bez. zwecks Errichtung einer Schwemmfluße bei der Einmündung des Flötzersteiges u. der Hainbachgasse. Die Gemeinde Wien überläßt dem Besitzer der betreffenden Area Gründe im Ausmaße von 1061·68 m² u. über-

trägt Gründe von zusammen 2058·19 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut. Der Grundeigentümer dagegen überträgt der Gemeinde Gründe im Ausmaß von 714 m² in das Eigentum u. Gründe im Ausmaß von 3534·46 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut und leistet eine Aufzahlung von 7500 K (Ang.)

Das Projekt für die wegen der neuen Hauptradialstraße notwendigen Straßenherstellungen und Teilung der Altbergasse zwischen der Kopp- und Sebastianstraße im 16. bez. wird mit dem Kostenerfordernisse von 600 K genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 16. bez. Reinhartgasse 21, Friedmannygasse 47 per 19·075 m² wird mit 35 K per m² bestimmt.

HR. Lusch beantragt, die Baulinien für die Ausmündung der Gasse „Maleria Cottage" im 12. Bezirk nach den Häusern 34 und 41 abzuändern. (Ang.)

Nach einem Bericht des HR. Zatzka werden für Regulierungen an der Jackinger-, Bischofs- u. Badhausbrücke im 13. Bezirk 3300 K bewilligt.

Der Abteilung der Realität Pfeiffing, Rind „Zum Waldäcker" C. Z. 312 bis 314 auf 12 Durchfahrten wird zugestimmt.

Zeitvertreib der städtischen Beamten. Sach überreicht eine Abordnung des Vereins der Beamten der Stadt Wien, bestehend aus dem Präsidenten Sekretär Janisch u. den Vizepräsidenten Rechnungsrat Bundmeister u. Landesgerichtsrat Schikal dem Vizebürgermeister Dr. Neumayer, dem Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner und dem Referenten Oberrechnungsrat Dr. Dittlacher eine umfangreiche Eingabe, in welcher für einen großen Teil der städtischen Beamten die Einführung des Zeitvertreibes erbeten wird. Der Eingabe liegt eine Tabelle bei, aus welcher die Zeit, die der einzelne Beamte in den Schalterstunden, beziehungsweise Kanzleiklassen zugebracht hätte, verzeichnet ist. Es wird auf den Antrag gestellt, daß der Direktor des Konstruktionsbureaus, jener des Marktamtes (jetzt 1. Rangklasse) den Direktoren der Hauptkasse u. des Hauptamtes (3. Rangklasse) im Hinblick auf die gleichwertigen Dienstverrichtungen gleichgestellt werde. Die Herabsetzung der Dienstzeit, um welche der Verein schon vor längerer Zeit eingeschritten ist, soll, wie der Verein beantragt, sinnvoll gleichzeitig mit der Frage des Zeitvertreibes durchgeführt werden.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat auf einem Bericht des HR. Schanowka die Widmung eines Ehren- und Schlafraumes für den verstorbenen Maler Eduard Schlamowitz an der Kägellaufstraße des Zentralfriedhofes in den Anlagen für die Einzelgräber historischer Persönlichkeiten beschlossen.